

	<p>Objekt: Grafik "Eine Totenwache im Schwarzwald"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung, Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventarnummer: GS 1998/4</p>
--	---

## Beschreibung

Eine in dem illustrierten Unterhaltungsblatt "Über Land und Meer" (1858-1923) veröffentlichte Abbildung zeigt eine Totenwache. Sie findet in einer bäuerlichen, mit Kerzen beleuchteten Stube statt, in der vorne rechts ein Sarg auf Böcken ruht. Um eine Bank im Bildhintergrund sowie einen großen Kaminofen im linken Bildteil haben sich mehrere Personen, d.h. Familienmitglieder und mitunter weitere Angehörige niedergekniet, um zu beten bzw. Andacht zu halten. Sie lauschen den Worten eines aus einem Buch rezitierenden Mannes, bei dem es sich wahrscheinlich um das Familienoberhaupt handelt. Eine mit Hut bekleidete Frau, vermutlich eine sog. Leichenbitterin, welche in früheren Zeiten bei der Totenfürsorge behilflich waren, hat einen Rosenkranz und einen Zweig in den Händen. Mit dem Zweig besprengt sie den Sarg mit Weihwasser. Die heutzutage kaum noch bekannte und praktizierte Totenwache bildete einst ein wichtiges Abschiedsritual. Von besonderem Wert war ihre soziale und tröstende Funktion, da sich Angehörige und NachbarInnen um den /die Tote/n versammelten und die Zeit bis zur Beerdigung mit Beten, dem Vorlesen von Geschichten, Spielen, aber auch mit Essen und Trinken verbrachten.

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Holzstich

Maße:

19 x 27,7 cm (HxB)

## Ereignisse

Veröffentlicht wann Nach 1858

wer

wo

## Schlagworte

- Aufbahrung
- Bildwerk
- Ritus
- Sarg
- Trauernde